

Gewaltfreie Zukunft? Gewaltfreiheit konkret!

Call for Papers

In Zeiten zunehmender Militarisierung und Aufrüstung plant die internationale katholische Friedensbewegung pax christi einen Kongress zum Thema aktive Gewaltfreiheit. Dieser Kongress findet am 25./ 26.10.2019 in Fulda statt. Anknüpfungspunkt dafür ist die Catholic Nonviolence Initiative, die Pax Christi International im April 2016 gemeinsam mit dem Päpstlichen Rat für Gerechtigkeit und Frieden mit einem Kongress in Rom starte. Ziel des Prozesses ist die Förderung der Gewaltfreiheit als Stil einer Politik für den Frieden.

Im Rahmen des Kongresses werden aktuelle sozialwissenschaftliche, theologische und friedensethische Ansätze vorgestellt, die sich mit aktiver Gewaltfreiheit auseinandersetzen. Neben der wissenschaftlichen Grundlegung geht es uns vor allem um die Bedeutung und Umsetzung der Diskurse in die politische Praxis.

Ein Szenario, wie der mittelfristigen Umstieg von der militärischen zu einer zivilen Sicherung konkret gelingen kann, hat die badischen Landeskirche mit dem Dokument „Sicherheit neu denken – Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“ vorgelegt. Eine nachhaltige zivile Sicherheitspolitik basiert dem Szenario zufolge auf fünf

Säulen: 1. Gerechte Außenbeziehungen; 2. Nachhaltige Entwicklung der EU-Anrainerstaaten; 3. Teilhabe an der Internationalen Sicherheitsarchitektur; 4. Resiliente Demokratie und 5. Konversion der Bundeswehr und der Rüstungsindustrie.

Der Kongress wird mithilfe des Szenarios und entlang dieser fünf Säulen Fragen nach der konkreten, politischen Gewaltfreiheit nachgehen: Was bedeutet aktive Gewaltfreiheit konkret im Kontext völkerrechtlicher und politischer Diskurse sowie den internationalen Beziehungen? Was bedeutet aktive Gewaltfreiheit für das Verständnis von internationaler Sicherheit, Militärbündnissen und Konfliktlösung? Aktive Gewaltfreiheit als Kern politischen Handelns für eine gerechte Welt ohne Gewalt und Waffen bedarf auch konkreter Praxis. Was sind Methoden und Strategien aktiver Gewaltfreiheit? Was lässt sich von Best Practice Beispielen lernen?

Das Vorbereitungsteam lädt Interessierte herzlich dazu ein, sich mit einem Beitrag an der Tagung zu beteiligen und eigene Forschungen vorzustellen. Interesse besteht vor allem an Beiträgen zu folgenden Themen:

- Aktuelle sozialwissenschaftliche, theologische und ethische Studien zu aktiver Gewaltfreiheit
- Aufarbeitung konkreter Fallbeispiele und Vorbilder aktiver Gewaltfreiheit
- Gewaltfreiheit und Völkerrecht
- Aktive Gewaltfreiheit in Konfliktlösungsprozessen und politischer Praxis
- Zukunft von Militärbündnissen und der NATO
- Ethische Dimension der Drohnenstrategie und Künstlicher Intelligenz
- Ziviler Ungehorsam

Die genannten Themenfelder und Fragen sind hierbei als Anregungen zu verstehen. Angesprochen sind vor allem Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler (Promotion, Habilitation) aus verschiedenen Disziplinen (Friedens- und Konfliktforschung, Soziologie, Politikwissenschaften, Friedenspädagogik, Völkerrecht, Theologie, Philosophie u.a.). Wir bitten um Zusendung eines Exposé von 1-2 Seiten Länge bis zum 14. Juni 2019 im Format .doc, .docx oder .pdf. Das Exposé soll den Inhalt des geplanten Beitrags skizzieren und kurze Angaben zur Person und bisherigen Publikationen enthalten.

Vorbereitungsteam

Prof. Dr. Stefan Silber, Wissenschaftlicher Beirat, stefansilber@gmx.de
Stefanie A. Wahl, M.A., pax christi-Bundsvorsitzende, s.wahl@paxchristi.de
Christine Hoffmann, pax christi-Generalsekretärin, c.hoffmann@paxchristi.de

Nach Sichtung der Exposés wählt das Vorbereitungsteam geeignete Beiträge aus, die im Rahmen des Kongresses vorgestellt werden sollen. Es ist geplant, einen Tagungsband zu veröffentlichen. Für die Präsentation der jeweiligen Beiträge sind jeweils 30 min (inkl. Diskussion) vorgesehen. Alternative Vorschläge zum klassischen Format Referat + Diskussion sind willkommen. Für Anregungen und Rückfragen steht das Vorbereitungsteam zur Verfügung.

Das bisher für den Kongress geplante Programm finden Sie auf der folgenden Seite und auf www.paxchristi.de.

Gewaltfreie Zukunft? Gewaltfreiheit konkret!

Kongressprogramm

Freitag, 25. Oktober 2019

18:00 Uhr

Eröffnung

18:15 - 21:30 Uhr

Drei Forschungsperspektiven zur Gewaltfreiheit stellen sich vor

Prof. Dr. Stefan Silber: Fundamente einer Theologie der Gewaltfreiheit – Catholic Nonviolence Initiative

Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach: Zur Logik des Friedens und den Prinzipien von Friedenshandeln

Dr. Theodor Ziegler: Szenario „Sicherheit neu denken – Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“

Samstag, 26.10.2019

09:00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Vortrag von Prof. Dr. Thomas Nauerth: Gewaltfreiheit als Stil einer Politik des Friedens? Erfolge, Akteure und Perspektiven

11:00 - 12:30 Uhr

Arbeitsgruppen zur Auseinandersetzung mit den Säulen I – V des Szenarios

I. Gerechte Außenbeziehungen

Prof. Dr. Egon Spiegel: Peace counts: Gewaltfreiheit auf verschiedenen Ebenen

Peter Schönhöffer: Perspektiven für globale Gerechtigkeit – wo kann es hingehen? Wie können wir dazu beitragen?

II: Nachhaltige Entwicklung der EU-Anrainerstaaten
Stefanie A. Wahl M.A.: EU(ropa) an den Grenzen

III: Teilhabe an der internationalen Sicherheitsarchitektur

Prof. Dr. Hans-Joachim Heintze: Von einem Völkerrecht der Souveränität zu einem Völkerrecht der Solidarität

IV. Resiliente Demokratie

Prof. Dr. Michelle Becka: Wenn Autoritarismus die Freiheit gefährdet

Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik: Global Citizenship Education als Projekt der Gewaltfreiheit

Prof. Dr. Friedhelm Boll und Burchard Schlömer: Versöhnung als geschichtliche Erfahrung und aktuelle Herausforderung – worauf kam und kommt es an?"

V. Konversion der Bundeswehr und Rüstungsindustrie

Prof. Dr. i.R. Heinz Günther Stobbe: Atomwaffen und atomare Abschreckung aus ethischer Sicht

12:30 – 13:30 Uhr

Mittagessen

13:30 – 14:30 Uhr

Agora: Gewaltfreiheit konkret

14:30 - 16:00 Uhr

Arbeitsgruppen wie am Vormittag

Zurzeit läuft ein Call for papers, der besonders junge Forscher*innen zur Mitwirkung einlädt. Daraus werden sich weitere Arbeitsgruppen ergeben.

16:30 - 18:00 Uhr

Abschlussrunde

Konkrete Perspektiven – Nächste Schritte – Politische Strategien